

Riehen, 07. Januar 2010

Medienorientierung Ambulantes Gesundheitszentrum Riehen

Medienrohstoff

Ambulantes Gesundheitszentrum Riehen gut gestartet

Der Riehener Bevölkerung wird mit dem Ambulanten Gesundheitszentrum Riehen ein attraktives ambulantes Angebot mit Notfalldienst geboten - ein in der Schweiz einzigartiges Modell. Das Ambulante Gesundheitszentrum Riehen hat am 1. Januar 2010 in den Räumen des bisherigen Gemeindespitals den Betrieb aufgenommen.

Das Ziel war es, ein Zentrum für medizinische Grundversorgung aufzubauen. Darin sollen Hausärzte von MECONEX, Ärzte von Basler Spitälern und frei praktizierende Ärzte, Therapeuten und Hebammen unter dem Dach der Stiftung MECONEX eng miteinander zusammenarbeiten. Der nahtlose Übergang vom Gemeindespital zum Gesundheitszentrum sowie der Erhalt von Arbeitsplätzen sollen gewährleistet sein.

Diese Ziele wurden erreicht. Das Ambulante Gesundheitszentrum hat am 1. Januar 2010 mit dem 24-Stunden-Notfalldienst den Betrieb aufgenommen. Seit Montag, 4. Januar, läuft der Normalbetrieb. Das Zentrum ist von Montag bis Freitag jeweils von 7.00 bis 18.30 Uhr geöffnet. An den Neujahrsfeiertagen wurden 33 Notfälle behandelt, und erste ambulante Operationen finden bereits im Januar statt. Im Ambulanten Gesundheitszentrum konnten 22 ehemalige Spitalangestellte weiterbeschäftigt werden.

Breites medizinisches Leistungsangebot

Im Ambulanten Gesundheitszentrum stehen die folgenden Leistungserbringer für die Bevölkerung von Riehen zur Verfügung:

Leistungserbringer	Leistungsbereich
Bethesda-Spital	Handchirurgie Ergotherapie
St. Claraspital	Allgemeinchirurgie Orthopädie Urologie Radiologie

Leistungserbringer	Leistungsbereich
Barbara Jordi	Physiotherapie
Dr. med. Vreny Kamber	Internistin / Hausarztmedizin
Barbara Loosli und Partnerinnen	Hebammenpraxis
Viollier AG	Labormedizin
Universitätsspital	Gastroenterologie Ambulante Operationen Notfalldienst (24 Stunden)

Im Verlauf des Jahres werden voraussichtlich zwei Hausärzte bzw. Internisten von MECO-NEX ihre Tätigkeit aufnehmen. Somit wird dem Engpass an Hausärzten, der sich auch in Riehen abzeichnet, entgegengewirkt. Daneben führt MECONEX Verhandlungen mit weiteren Leistungserbringern wie Kinderärzten und Gynäkologinnen.

Ergänzt wird das ambulante Angebot durch die von der Stiftung Adullam betriebene Geriatriespital-Abteilung in der baulich sanierten 2. und 3. Etage des bisherigen Gemeindespitals. MECONEX und Adullam arbeiten ebenfalls eng zusammen (im medizinischen Bereich sowie in der Organisation gemeinsam genutzter Dienstleistungen, z. B. Empfang und Cafeteria).

Das Ambulante Gesundheitszentrum Riehen ist Teil von CENTRAMED, dem nationalen Netzwerk für Integrierte Versorgung von MECONEX. Dadurch lassen sich weitere Synergien realisieren wie zum Beispiel bei der Homepage oder im Austausch zwischen Ärzten.

24-Stunden-Notfalldienst mit dem Universitätsspital Basel

Das Konzept von MECONEX sah ursprünglich einen Tagesnotfalldienst vor. Gemeinsam mit den Riehener Hausärzten wurde dem Gemeinderat vorgeschlagen, keinen 24-Stunden-Notfalldienst im AGeZ umzusetzen. Anfang Dezember hat der Gemeinderat Riehen beschlossen, weiterhin am 24-Stunden-Notfall mit ärztlicher Präsenz festzuhalten, so wie es der Einwohnerrat gefordert hatte. Wie im Dezember kommuniziert, stellt nun das Universitätsspital den 24-Stundendienst sicher. Im ersten Halbjahr 2010 wird unter der Leitung der Gemeinde eine Analyse der Notfallversorgung durchgeführt. Gemeinderat und Einwohnerrat können dann entscheiden, ob der Nachtnotfall weitergeführt werden soll.

Erfolgreicher Start trotz schwieriger Rahmenbedingungen

Am 6. September 2009 hat sich die Riehener Stimmbevölkerung klar für das Gesundheitszentrum entschieden mit der Auflage, am 1. Januar 2010 den Betrieb aufzunehmen. Der grosse Zeitdruck erforderte ein paralleles Bearbeiten von wichtigen Fragen wie zum Beispiel die Verhandlungen mit Kooperationspartnern und dem Personal oder das Klären von baulichen Massnahmen und deren Umsetzung. Stark erschwert wurde der Aufbau des medizinischen Leistungsspektrums durch den von den Eidgenössischen Räten bis Ende 2011 verlängerten Zulassungsstopp für frei praktizierende Ärzte. Dies war weder zum Zeitpunkt des Vorprojektes noch bei der Abstimmung in vollem Umfang bekannt. Für MECONEX bedeutete dies, dass interessierte Ärzte, zum Beispiel im Bereich Kardiologie, ihre Bewerbung wieder zurückgezogen haben.

Zentral ist auch die kantonale Bewilligung, welche erst aufgrund des konkreten Leistungsangebots im Zentrum geklärt und dank der guten Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsdepartement rechtzeitig erteilt werden konnte.

Auskünfte

Stefan Schütz, MECONEX, Geschäftsführer

Telefon Natel 061 295 47 60, E-Mail stefan.schuetz@meconex.ch